

Ulla Schmidt: Gesundheit und Umwelt gehören zusammen – neue Internetseiten zu Gesundheit und Umwelt

Information und Service stehen im Vordergrund des vollständig neugestalteten Internetauftrittes des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG).

Dazu erklärt **Ulla Schmidt**, Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherung: „apug.de will informieren und beraten, aufklären und initiieren. Die enge Verbindung einer guten Gesundheit mit einer guten Umwelt soll deutlich gemacht werden. Denn gesund leben lässt es sich nur in einer gesunden Umwelt. Dazu gehören vor allem saubere Luft, Schutz vor Lärm und gesundes Trinkwasser.“

www.apug.de stellt nutzerfreundlich mit sachlichen, allgemeinverständlichen Texten Aktivitäten zu Umwelt und Gesundheit vor. Mit dem neuen Auftritt ist ein Informationsangebot entstanden, das sowohl den Anforderungen der Allgemeinheit gerecht wird, als auch auf die Bedürfnisse der Fachöffentlichkeit zugeschnitten ist.

„Gesund Wohnen“, „hoher Blutdruck durch Lärm“, „Muttermilch im Test“ etc. – www.apug.de stellt laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte zum Thema Umwelt und Gesundheit der am Aktionsprogramm beteiligten Ministerien und Bundesoberbehörden vor. Hinweise aus den Bundesländern ergänzen das Angebot. Zusätzlich sind Informationen zu wichtigen internationalen Ereignissen abrufbar. Aktuell können sich Interessierte über die Konferenz der Europäischen Umwelt- und Gesundheitsminister am **23.-25.6.2004 in Budapest** zur „Zukunft unserer Kinder“ informieren – auch Deutschland beteiligt sich.

Volltextsuche, Glossar und Linkverzeichnis, die Zusammenstellung der Pressemitteilungen zum Themenfeld „Umwelt und Gesundheit“ aller am Aktionsprogramm beteiligten Behörden sowie ein kostenloser Newsletter runden das Angebot ab.

www.apug.de ist ein Angebot im Rahmen des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG). Das Aktionsprogramm wurde 1999 gemeinsam vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) ins Leben gerufen. Seit Herbst 2002 ist auch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) beteiligt. Das Aktionsprogramm wird von den Bundesoberbehörden Bundesamt für Strahlenschutz, Bundesinstitut für Risikobewertung, dem Robert Koch-Institut und dem Umweltbundesamt unterstützt. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Aktionsprogramms ist es, die Bevölkerung über Gesundheitsrisiken durch Umwelteinflüsse und Ernährung zu informieren.

Die Internetseite www.apug.de wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung durch die Geschäftsstelle des Aktionsprogramms, die am Umweltbundesamt angesiedelt ist, erstellt.